

Burnout, ausgebrannt, Überforderung

Beitrag von „jorena“ vom 30. April 2019 17:38

Ich habe mir das jetzt mal durchgelesen, aber richtig schlau bin ich nicht geworden. Da stehe ich irgendwie auf dem Schlauch.

Die Beispiele dort setzen ja immer eine Beendigung mit vollen Bezügen voraus. Auch bei Dienstunfähigkeit.

Wie ist es aber in dem von mir genannten Fall???

Also mal konstruiert:

Meine Frau hat jetzt im August die 2 Jahre A14 voll. Macht die Therapie und möchte dann nur noch die Hälfte der Stunden arbeiten und dann nächstes Jahr, nach Ende des Schuljahres vorzeitig in Pension gehen. Wäre dann 64 Jahre alt. Da Sie dann aber das letzte halbe oder auch Jahr nur die Hälfte der Stunden einer A14 Vollzeitstelle gearbeitet hat und auch danach besoldet wurde, wird die Berechnung des Ruhegehaltes dann nach dieser Besoldung, der dann natürlich viel geringeren, angesetzt oder wie sonst? Oder unterliege ich hier einem Denk - und Gerüchtefehler?

Danke im Voraus.